

Anhaltendes Wachstum bei Kerndivisionen im ersten Quartal 2003

- Kerndivisionen steigern EBIT auf 290 Mio. US-Dollar, was gegenüber dem ersten Quartal 2002 einem Anstieg um 33 Prozent entspricht
- Rückgang des Konzern-EBIT auf 92 Mio. US-Dollar aufgrund von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und Konzernaktivitäten
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit durch ausserordentliche Positionen beeinträchtigt
- Kostensenkungsprogramm verläuft nach Plan
- ABB weiterhin zuversichtlich in Bezug auf Ziele für 2003

Zürich, Schweiz, 29. April 2003 – Die ABB-Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik verbesserten im ersten Quartal 2003 sowohl den Umsatz als auch den Ertrag und konnten so den in 2002 begonnenen, positiven Trend aufrechterhalten.

Der Konzernertrag fiel aufgrund der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und der Konzernaktivitäten geringer aus. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank aufgrund der Asbest-Zahlungen und der nicht weitergeführten Aktivitäten.

«Bei den Kerndivisionen verläuft alles nach Plan. Wir sichern uns einen rentablen Marktanteil und verbessern gleichzeitig unsere kostenmässige Konkurrenzfähigkeit», sagte der Verwaltungsratspräsident und Vorsitzende der Konzernleitung, Jürgen Dormann. «Wir sind auf Kurs, um unsere Jahresziele für 2003 trotz stagnierender Märkte erreichen zu können. Unsere vordringlichsten Nahziele sind weiterhin die Senkung unserer Kostenbasis und die Stärkung unserer Finanzlage durch weitere Veräusserungen.»

Ergebnisse des ersten Quartals 2003 der ABB-Kerndivisionen (in Mio. US-Dollar)

		Januar – März 2003	Januar – März 2002	Veränderung	
				Nominal	Lokal
Aufträge	Energietechnik	2 051	1 931	6%	-3%
	Automationstechnik	2 494	2 164	15%	1%
Umsatz	Energietechnik	1 784	1 527	17%	6%
	Automationstechnik	2 230	1 861	20%	5%
EBIT*	Energietechnik	128	110	16%	6%
	Automationstechnik	162	108	50%	28%
EBIT-Marge	Energietechnik	7,2%	7,2%		
	Automationstechnik	7,3%	5,8%		

* Ertrag vor Zinsen und Steuern

Kerndivisionen

Die ABB-Kerndivisionen wiesen bei den Auftragseingängen einen Anstieg um 11 Prozent aus; in lokalen Währungen ausgedrückt blieb die Auftragslage konstant.

Der Umsatz stieg aufgrund des hohen Auftragsbestands um 18 Prozent (oder, in lokalen Währungen ausgedrückt, um 5 Prozent) auf 4 014 Mio. US-Dollar, während der kombinierte EBIT aus beiden Kerndivisionen um 33 Prozent höher ausfiel, was in erster Linie auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen ist. Ende März belief sich der Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen auf 9,9 Mrd. US-Dollar.

Konzern-Ergebnisse des ersten Quartals 2003 (in Mio. US-Dollar)

	Januar – März 2003	Januar – März 2002	Veränderung Nominal
Aufträge	5 081	4 695	8%
Umsatz	4 495	3 951	14%
EBIT*	92	272	-66%
Konzerngewinn	-45	155	n.a.

* Ertrag vor Zinsen und Steuern

Konzernergebnisse

Der Konzern – die Divisionen Energie- und Automationstechnik, die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sowie die Konzernaktivitäten – verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einen Anstieg des Auftragseingangs um 8 Prozent (oder, in lokalen Währungen ausgedrückt, um -4 Prozent) auf 5 081 Mio. US-Dollar (erstes Quartal 2002: 4 695 Mio. US-Dollar). Die Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar beliefen sich auf 4 766 Mio. US-Dollar und machten rund 94 Prozent aller Aufträge aus – gleich viel wie ein Jahr zuvor. Der Auftragsbestand war seit dem 31. Dezember 2002 um 7 Prozent auf 10 684 Mio. US-Dollar gestiegen.

Der Gesamtumsatz war im ersten Quartal dank dem soliden Auftragsbestand der Kerndivisionen mit 4 495 Mio. US-Dollar um 14 Prozent gestiegen, während er in lokalen Währung ausgedrückt stagnierte.

Der Konzern-EBIT belief sich auf 92 Mio. US-Dollar, was gegenüber dem ersten Quartal 2002 (272 Mio. US-Dollar) einem Rückgang um 180 Mio. US-Dollar entspricht, aber über den Zielvorgaben lag. Der Ertrag 2002 enthielt ausserordentliche, ertragsverbessernde Positionen, so etwa den unter Corporate verbuchten Veräusserungserlös aus dem Verkauf des Lüftungs- und Klimatechnikgeschäfts in Höhe von 54 Mio. US-Dollar. Im ersten Quartal 2003 wurde der EBIT durch einen Buchverlust von etwa 30 Mio. US-Dollar beeinträchtigt, der durch die Veräusserung des Flugzeug-Leasinggeschäfts sowie durch die Abschreibungen und die geringere Ertragskraft der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten entstanden war (vor allem beim Geschäftsbereich Building Systems und bei den verbleibenden Anteilen von Structured Finance und Insurance).

Der Finanzverlust belief sich auf 130 Mio. US-Dollar (Verlust im ersten Quartal 2002: 58 Mio. US-Dollar). Dies ist zurückzuführen auf die höheren Finanzierungskosten, den nicht realisierten Neubewertungsverlust und die damit verbundene Amortisation in Höhe von 23 Mio US-Dollar aus dem Optionsanteil der Wandelanleihe («Bifurcation») sowie die Abschreibung auf marktgängige Wertpapiere in Höhe von etwa 30 Mio. US-Dollar.

Die nicht weitergeführten Aktivitäten wiesen einen Verlust von 10 Mio. US-Dollar (erstes Quartal 2002: 22 Mio. US-Dollar) aus. Dieser Verlust widerspiegelt die negativen Ergebnisse der Division Öl, Gas und Petrochemie. Die Division wies einen EBIT von 35 Mio. US-Dollar aus (erstes Quartal 2002: 53 Mio. US-Dollar).

Der Konzernverlust belief sich im ersten Quartal 2003 auf 45 Mio. US-Dollar (erstes Quartal 2002: ein Reingewinn von 155 Mio. US-Dollar).

Veräußerungen

Der Konzern setzte die geplante Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten fort. Zudem erzielte das Unternehmen mit dem Verkauf des Flugzeug-Leasinggeschäfts einen Barerlös von rund 90 Mio. US-Dollar und musste einen Buchverlust von rund 30 Mio. US-Dollar hinnehmen. Im ersten Quartal veräußerte ABB auch das Autoleasing-Portefeuille der ABB Export Bank und erzielte mit dieser Transaktion einen kleinen Veräußerungsgewinn. ABB verhandelt weiterhin mit verschiedenen potenziellen Käufern über den Verkauf der Division Öl, Gas und Petrochemie, und auch der für 2003 geplante Verkauf der Division und eines Grossteils des Geschäftsbereichs Building Systems verläuft nach Plan. Das Unternehmen bestätigte erneut den geplanten Verkauf der Beteiligung an Equity Ventures und der verbleibenden Anteile am Geschäftsbereich Structured Finance.

Kostensenkungsmassnahmen

ABB gab bekannt, im ersten Quartal 2003 mit dem Kostensenkungsprogramm «Step Change» Netto-Einsparungen von 70 Mio. US-Dollar erzielt zu haben. Etwa 1 700 der insgesamt rund 4 000 Stellen, die im ersten Quartal 2003 abgebaut wurden, waren auf «Step Change» zurückzuführen. Das gegen Ende 2002 eingeführte Programm mit einer 18-monatigen Laufzeit hat die Senkungen der Kostenbasis um rund 800 Mio. US-Dollar zum Ziel.

Am 31. März 2003 beschäftigte ABB 135 067 Personen, verglichen mit 139 051 Ende 2002.

Cashflow

Der Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto, belief sich im ersten Quartal auf 928 Mio. US-Dollar. Darin enthalten sind unter anderem die Zahlungen von Combustion Engineering in Höhe von 226 Mio. US-Dollar für den Asbest-Trust, der Betrag von 254 Mio. US-Dollar für nicht weitergeführte Aktivitäten vor allem in der Division Öl, Gas und Petrochemie sowie 162 Mio. US-Dollar für nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und 57 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten.

Der kombinierte Cashflow aus Geschäftstätigkeit der beiden Kerndivisionen belief sich im ersten Quartal auf -192 Mio. US-Dollar, was dem saisonbedingten Anstieg des Betriebskapitals während den ersten Monaten des Jahres entspricht.

Bilanz

Die Höhe der flüssigen Mittel und der marktgängigen Wertpapiere belief sich am 31. März 2003 auf insgesamt 3'814 Mio. US-Dollar (am 31. Dezember 2002, zum Ende des vierten

Quartals 2002: 4'613 US-Dollar). Die langfristigen Finanzschulden in Prozenten der Gesamtverschuldung beliefen sich am 31.03.03 auf 60 Prozent, im Vergleich zu 68 Prozent Ende Dezember 2002. Die Bruttoverschuldung betrug 8 156 Mio. US-Dollar (Ende viertes Quartal 2002: 7'952 Mio. US-Dollar). Die Bruttoverschuldung umfasste auch die 747 Mio. US-Dollar, die von dem im Dezember 2002 ausgehandelten Kreditrahmen in Höhe von 1,5 Mrd. US-Dollar beansprucht worden waren.

Das Eigenkapital stieg von 1 013 Mio. US-Dollar am Ende des vierten Quartals 2002 auf 1'078 Mio. US-Dollar leicht an, was in erster Linie auf den Verkauf von rund 80 Millionen eigener Aktien zurückzuführen ist.

Asbest

Im Februar gab ABB bekannt, dass eine US-amerikanische Tochtergesellschaft, Combustion Engineering (CE), bei einem Konkursgericht in den USA den «pre-packaged» Konkurs nach Chapter 11 angemeldet hatte. Nach Ablauf der Frist am 19. Februar bestätigte CE, dass mit der Zustimmung von mehr als 75 Prozent aller Kläger, die für mehr als zwei Drittel des gesamten Streitwerts stehen, die erforderliche Mehrheit gewährleistet war. Die Gerichtsverhandlung zur Prüfung und Bestätigung des Konkursplans begann am 24. April 2003 und wird am 1. und 2. Mai fortgesetzt. ABB ist weiterhin zuversichtlich, dass der Plan genehmigt wird.

Konzernausblick*

Die Aussichten haben sich nicht verändert. ABB erwartet von 2002 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 4 Prozent.

Für das Jahr 2003 hat sich ABB eine EBIT-Marge von 4 Prozent zum Ziel gesetzt. Für das Jahr 2005 strebt der Konzern eine EBIT-Marge von 8 Prozent an.

Bis zum 31. Dezember 2003 rechnet der Konzern mit einer Verringerung der Gesamtschulden auf rund 6,5 Mrd. US-Dollar und mit einem Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) von rund 70 Prozent. Für das Jahr 2005 wird eine Verringerung der Gesamtverschuldung auf rund 4 Mrd. US-Dollar erwartet, während der Verschuldungsgrad etwa 50 Prozent betragen dürfte.

*Bei allen Zielen sind gross angelegte Übernahmen und Verkäufe ausgenommen; es wird von lokalen Währungen ausgegangen.

Übersicht über die Performance der Divisionen im ersten Quartal 2003

ABB wird in diesem Quartal zum ersten Mal die Ergebnisse aufgrund der neuen Divisionsstruktur mit den beiden Divisionen Energietechnik und Automationstechnik ausweisen. Die neu dargestellten, nicht geprüften Zahlen dieser Divisionen für das ganze Jahr 2001 und die Quartalszahlen 2002 wurden am 27. Februar 2003 zusammen mit den Zahlen für das ganze Jahr 2002 veröffentlicht.

Mit Ausnahme der EBIT-Margen beziehen sich sämtliche Kommentare auf die Ergebnisse des ersten Quartals in lokalen Währungen. Der EBIT wird in den folgenden Tabellen nur dann unter Herausrechnung der Veräusserungsgewinne/-verluste aufgeführt, wenn die kumulierten Veräusserungsgewinne/-verluste der betreffenden Division substantiell ausgefallen sind, d. h. über 10 Prozent des EBIT der betreffenden Division betragen.

Division Energietechnik

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Januar – März 2003	Januar – März 2002	Verände rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	2 051	1 931	6%	-3%
Umsatz	1 784	1 527	17%	6%
EBIT	128	110	16%	6%
EBIT-Marge	7,2%	7,2%		
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-11	-24		

Der Auftragseingang der Division Energietechnik war zwar leicht rückläufig, doch der Anstieg der Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar um 2 Prozent ist ein klarer Beweis für die Stärke der ABB-Technologie und die Ausrichtung auf den Kunden. Der Geschäftsbereich Medium-Voltage Products wies eine zweistellige Wachstumsrate aus. Die Grossaufträge (Auftragsvolumen über 15 Mio. US-Dollar) gingen gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres zurück; damals konnte ABB einen Auftrag in Höhe von 115 Mio. US-Dollar in Mexiko verbuchen. Die verbesserte Auftragslage in Asien, im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika sowie in Osteuropa konnte die schwache Nachfrage in Nord- und Südamerika sowie in Westeuropa mehr als kompensieren.

Der Umsatzanstieg von 6 Prozent zeigt, dass wir die Projektabwicklung beschleunigt haben. In einigen asiatischen und westeuropäischen Ländern trugen auch höhere Fakturierungsbeiträge zur Umsatzverbesserung bei. Dieser Anstieg ging in erster Linie von den Geschäftseinheiten Power Systems, Medium-Voltage Products und Utility Automation Systems aus.

Der EBIT stieg im ersten Quartal im gleichen Ausmass wie der Umsatz. Die EBIT-Marge betrug weiterhin 7,2 Prozent und ist auf die anhaltenden positiven Auswirkungen der Umstrukturierungsprogramme und die verbesserten Margen im Systemgeschäft so wie in den meisten Produktbereichen zurückzuführen.

Hervorzuheben im Geschäftsverlauf der Division im ersten Quartal waren unter anderem ein Grossauftrag für die Stromversorgung von Bahnstrecken in Grossbritannien, der grösste Exportauftrag, den ABB in Indien je erhalten hatte, sowie drei Grossaufträge für die Automatisierung von Kraftwerken in Zypern, Deutschland und Italien.

Division Automationstechnik

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Januar – März 2003	Januar – März 2002	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	2 494	2 164	15%	1%
Umsatz	2 230	1 861	20%	5%
EBIT	162	108	50%	28%
EBIT-Marge	7,3%	5,8%		
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-16	-18		

Der Auftragseingang verzeichnete im ersten Quartal trotz des anhaltenden Preisdrucks und der starken europäischen Währungen eine leichte Verbesserung. Die verbesserte Auftragslage beim Geschäftsbereich Petroleum, Chemicals and Consumer, die hauptsächlich Kunden aus der Erdöl- und Erdgasindustrie zu verdanken war, wurde von einem Rückgang im Geschäftsbereich Paper, Minerals, Marine and Turbochargers geschmälert. Das Wachstum stammte in erster Linie aus Europa und Asien (vor allem aus China und Indien).

Das Volumenwachstum im Geschäftsbereich Drives and Motors bewirkte einen Umsatzzanstieg von 5 Prozent. Die grosse Nachfrage seitens von OEM-Herstellern und Kategorie-1-Zulieferern der Automobilindustrie im vergangenen Jahr bewirkte beim Geschäftsbereich Robotics, Automotive and Manufacturing ein starkes Umsatzwachstum.

Der EBIT stieg um 28 Prozent, was unter anderem auch auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen ist. Die im Vorjahresvergleich höheren EBIT-Margen aller Geschäftsbereiche sind unter anderem das Ergebnis der anhaltenden Anstrengungen zur Verbesserung der auftragsbezogenen Bruttogewinnmarge bei gleichzeitiger Kostensenkung. Die starke Nachfrage nach einer Reihe von neuen Produkten und die anhaltenden zweistelligen Zuwachsraten in unserem Service-Geschäft trugen ebenfalls zu einer Verbesserung der Performance im ersten Quartal bei. Die EBIT-Marge stieg von 5,8 Prozent auf 7,3 Prozent.

Hervorzuheben im Geschäftsverlauf der Division waren im ersten Quartal je eine Service-Vereinbarung in Deutsch und Italien in Höhe von insgesamt über 200 Mio. US-Dollar sowie ein Grossauftrag aus Norwegen. Diese Aufträge sind eine Bestätigung der Divisionsstrategie, die einen Ausbau dieses rentablen Geschäfts mit der grossen installierten Basis vorsieht.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(in Mio. US-Dollar)	Januar – März 2003	Januar – März** 2002
EBIT	-64	39
Insurance	-2	17
Equity Ventures	22	14
Verbleibende Structured-Finance-Einheiten	-28	72
Building Systems	-33	-8
New Ventures	-4	-19
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten*	-19	-37

* Umfasst hauptsächlich Konzernprozesse

** neu dargestellt

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten im ersten Quartal einen EBIT-Verlust in Höhe von 64 Mio. US-Dollar.

Die Ertragslage im Versicherungsgeschäft erhielt wie im Jahr 2002 Auftrieb durch die positiven Entwicklungen bei den Prämieinnahmen, wurde aber im ersten Quartal 2003 durch eine zusätzliche Abschreibung auf marktgängige Wertpapiere (13 Mio. US-Dollar) geschmälert.

Der Verlust des Geschäftsbereichs Structured Finance ist die Folge des reduzierten Leasing- und Darlehens-Portefeuilles, des geringeren Ertrags der 35-Prozent-Beteiligung an Swedish Export Credit Corporation und des Verlusts bei der Veräußerung des Flugzeug-Leasing-Portefeuilles.

Building Systems wies im ersten Quartal aufgrund zusätzlicher Projektabschreibungen und Umstrukturierungskosten, die hauptsächlich in Deutschland und Schweden anfielen, einen Verlust in Höhe von 33 Mio. US-Dollar aus.

New Ventures konnte durch Kosteneinsparungen beim Vertriebs- Verwaltungs- und allgemeinem Aufwand den Verlust um mehr als 50 Prozent reduzieren.

Corporate

(in Mio. US-Dollar)	Januar – März 2003	Januar – März 2002
EBIT	-134	15
Hauptsitz/Serviceeinheiten	-106	29
Forschung und Entwicklung	-21	-18
Übrige*	-7	4

* einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services.

Die gestiegenen Kosten für Hauptsitz/Serviceeinheiten war in erster Linie darauf zurückzuführen, dass eine Reihe von ausserordentlichen Gewinnen, die im ersten Quartal

2002 angefallen waren, im Berichtsquartal nicht mehr eintrafen. Zu diesen einmaligen Posten zählen unter anderem der Gewinn aus dem Verkauf des Lüftungs- und Klimatechnikgeschäfts sowie die Rückerstattung von Pensionszahlungen durch ehemalige Konzernleiter.

Übriger Aufwand und Ertrag (im EBIT enthalten)

(in Mio. US-Dollar)	Januar – März 2003	Januar – März 2002
EBIT	-25	81
Umstrukturierungskosten	-33	-43
Veräußerungsverluste / -gewinne	-9	57
Abschreibungen auf Vermögenswerten	0	-7
Ertrag aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzen und Sonstigem	17	74

Nicht weitergeführte Aktivitäten

(in Mio. US-Dollar)	Januar – März 2003	Januar – März 2002
Gewinn/(Verlust)	-10	22
Öl, Gas und Petrochemie	-12	16
Structured Finance	-	16
Stromzähler-Geschäft	-3	11
Asbest	4	0
Übrige veräußerte Aktivitäten	0	-3
Stillgelegte Geschäfte / Übriges	1	-18

Im ersten Quartal 2003 belief sich der Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten auf 10 Mio. US-Dollar, während im ersten Quartal 2002 noch ein Gewinn von 22 Mio. US-Dollar erzielt wurde. Der Verlust ist in erster Linie auf die schlechtere Ertragslage der Division Öl, Gas und Petrochemie zurückzuführen, die auf einem niedrigeren EBIT und dem höheren Zinsaufwand beruht.

Öl, Gas und Petrochemie

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Januar – März 2003	Januar – März 2002	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	502	627	-20%	-24%
Umsatz	779	973	-20%	-26%
EBIT	35	53	-34%	n.a.

Auftragseingang und Ertrag sanken im Berichtsquartal, bedingt durch die schwächere Aktivität sowohl im Upstream- als auch im Downstream-Markt. Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Downstream beinhaltet einen Vertrag mit BP SECCO in Höhe von 97 Mio. US-Dollar in China, während der Geschäftsbereich Upstream einen Auftrag für Kizomba B

Engineering Services in Angola in Höhe von 39 Mio. US-Dollar erhielt. Beide Geschäftsbereiche wiesen aufgrund höherer Projektkosten einen niedrigeren Ertrag aus.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2003 sowie die Präsentationen stehen ab dem 29. April 2003 unter «ABB News Center» auf www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 11 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus den USA wählen die Telefonnummer +1 412 858 4600; Teilnehmer aus Europa +41 91 610 56 00 und Teilnehmer aus Schweden 46 8 5069 2105. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet.

Die Audioaufzeichnung der Konferenz kann vom 29. April um 13 Uhr CET bis 6. Mai um 13 Uhr CET unter den folgenden Telefonnummern angehört werden: +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA). Der Code ist 087 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr CET angesetzt. Teilnehmer aus Europa wählen +41 91 610 56 00 und Teilnehmer aus den USA +1 412 858 4600. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen.

Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 385 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Die Erscheinungsdaten der weiteren Quartalsberichte für 2003 sind: 29. Juli (zweites Quartal) und 28. Oktober (drittes Quartal). Die Generalversammlung findet am Freitag, den 16. Mai 2003, in der Schweiz statt; in Schweden wird zudem am Montag, 9. Mai 2003, eine Informationsveranstaltung für Aktionäre abgehalten.

ABB (www.abb.com) ist führend in Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in über 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 135 000 Mitarbeitende.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 43 317 6492, +41 43 317 6512
Fax: +41 43 317 6494
Media.reations@ch.abb.com

Investor Relations:

Switzerland: Tel: +41 43 317 3804
Sweden: Tel: +46 21 325 729
USA: Tel: +1 203 750 7743
Investor.relations@ch.abb.com